

Vorgesehener Einsatz für eine besondere Tätigkeit im Rahmen der Landesverteidigung, spezielle Funktionen im Auftrage der Partei gemeinsam mit dem MFS, Vorbereitung auf eine Tätigkeit, die zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden soll und spezifische Anforderungen stellt usw.

- d) Besteht Klarheit über die Einbeziehung erforderlicher Personen und die Legendierung des Grundes des Herauslösens, so sind die Führungs-IM selbst aktiv einzuschalten.

Es ist vorteilhaft, wenn das Ausscheiden der Führungs-IM aus der Arbeitsstelle für ihre unmittelbare Umgebung (Arbeitskollegen, Freunde, Verwandte usw.) nicht unerwartet und plötzlich kommt, sondern durch bestimmte Andeutungen bereits vorbereitet wird. Dies bezieht sich sowohl auf die "Gründe" ihres Weggangs als auch auf die "neue Arbeitsstelle" und die dort "auszuübende Tätigkeit". Deshalb sind die Legenden dafür und die Verhaltenslinie gegenüber Außenstehenden gründlich mit den Führungs-IM zu beraten. Dabei ist u. a. zu beachten, daß diese nicht im Widerspruch zu den bisherigen Äußerungen und Verhaltensweisen der Führungs-IM stehen (wie z. B. Berufswünsche, Qualifizierungsvorhaben). Bevor die Führungs-IM aktiv wirken können, muß schon geklärt sein, welches Scheinarbeitsverhältnis eingegangen werden soll und kann, welche "festen Zusagen, Angebote oder auch Vereinbarungen" die Führungs-IM bereits mit der "neuen Arbeitsstelle" getroffen haben und welche "Tätigkeit" sie ausüben werden. Außerdem sollte nach Möglichkeit und bei Bedarf eine Übereinstimmung zwischen den Legenden der Führungs-IM und der Legendierung gegenüber den Personen bestehen, die in das Herauslösen einbezogen werden. Die konkrete Festlegung der Verhaltenslinie der Führungs-IM hängt, wie auch alle anderen Maßnahmen und Schritte des Herauslösens, stets von den konkreten örtlichen und zeitlichen Bedingungen ab.